

Petition

an den Zürcher Stadtrat
für eine Halbierung der Plakat-Aussenwerbung
in der Stadt Zürich

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates

Vor drei Jahren titelte der «Tages-Anzeiger»: «Mehr Werbung als Bahnhof» (21.2.2004) und beschrieb damit eine Entwicklung, die die Stadt zunehmend erfasst hat: die Vereinnahmung des öffentlichen Raums und Beeinträchtigung des Stadtbildes durch kommerzielle Werbeflächen. Plakate sind überall, und täglich folgen neue: an Tram- und Bushaltestellen, oft bewegt und beleuchtet, an Hauswänden, entlang den Strassen, in Unterführungen, Videobildschirme, häusergrosse «Megaposter» – die Liste liesse sich endlos fortsetzen.

Anfang März 2006 kündigte Stadträtin Martelli an, dass in der Stadt Zürich 15 Prozent mehr Werbeflächen zur Verfügung gestellt werden sollen. Wir sind der Meinung, dass dies ein Schritt in die falsche Richtung ist, insbesondere aus folgenden Gründen:

- Plakatwerbung kann man weder ausweichen noch «ausschalten». Sie wird ungefragt in unseren Lebensraum gestellt.
- Plakatwerbung führt zu einer visuellen Abwertung des Stadtbildes.
- Plakatwerbung finanziert nichts, was den Stadtbewohnerinnen und -bewohnern zu Gute kommt – im Gegensatz etwa zu Werbung in den Medien oder im öffentlichen Verkehr.

Die Unterzeichnenden wünschen sich deshalb von der Stadtregierung Zürich die Reduktion der Plakatwerbung auf dem Stadtgebiet um 50 Prozent.

Name	Vorname	Adresse	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

Weitere Informationen und Unterschriftenbögen zum Download unter: www.plakat-raum-gesellschaft.ch

Diesen Bogen bitte bis 5. April 2007 an nebenstehende Adresse zurücksenden.